

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.170.488

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)17998/J-NR/2024

Wien, am 26. April 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 28. Februar 2024 unter der Nr. **17998/J-NR/2024** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kosten, Zweck und Inhalt Ihrer Teilnahme an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- 1. In welcher Funktion nahmen Sie an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz teil?
 - a. Von wem erging die Einladung an Sie?
 - b. Wer begleitete Sie zur Konferenz?
 - c. Nahmen Mitarbeiter Ihres Kabinetts bzw. Ihres Ressorts an der Konferenz teil und wenn ja, wie viele?
 - d. Inwiefern war Ihre Teilnahme als österreichische Justizministerin an der sicherheitspolitischen Konferenz vonnöten?
- 2. Welche Kosten entstanden für Ihre Teilnahme an der 60. Münchner Sicherheitskonferenz?
 - a. Welche Kosten entstanden für Ihre Begleitung?
 - b. Welche Kosten entstanden für Ihre Kabinettsmitarbeiter bzw. Mitarbeiter Ihres Ressorts?

Auf Einladung des Vorsitzenden Botschafter Dr. Christoph Heusgen nahm ich an der Sicherheitskonferenz in meiner Eigenschaft als Bundesministerin für Justiz der Republik Österreich an der 60. Münchner teil. Dies um mich insbesondere zum Zweck des Austausches zu Fragen der justiziellen Zusammenarbeit mit Partnerländern vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Spannungen aufgrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine – etwa im Bereich der Abwehr russischer Spionage und Desinformationsversuche. Begleitung erfolgte durch drei Mitarbeiter:innen des Kabinetts sowie durch Personenschützer.

Die Kosten der Teilnahme beliefen sich aufgrund der Zugtickets (2. Klasse) und der Kosten der Übernachtung auf 1.117,40 Euro für mich und für die Kabinettsmitarbeiter in Höhe von 2.820,60 Euro.

Zu den Fragen 3 bis 13:

- 3. Mit welchen Personen haben Sie welche Themen besprochen (bitte um Auflistung)?
- 4. Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock?
- 5. Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit Hillary Clinton?
- 6. Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit Nancy Pelosi?
- 7. Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit Sviatlana Tsikhanouskaya?
- 8. Welchen Inhalt und Zweck hatte Ihr Austausch mit Zhanna Nemtsova?
- 9. Inwiefern trugen Ihre Gespräche mit „diesen beeindruckenden Frauen“ entscheidend dazu bei, eine „Lösung für sicherheitspolitische Fragen“ zu finden, wie sie am 17.02.2024 auf „X“ schrieben?²
- 10. Wurde von Ihrer Seite die österreichische Neutralität bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz thematisiert?
 - a. Wenn ja, gegenüber welchen Gesprächspartnern, in welchem Kontext und mit was für einer Positionierung?
- 11. Wurde von Ihrer Seite bei der 60. Münchner Sicherheitskonferenz eine mögliche NATO-Mitgliedschaft Österreichs thematisiert?
 - a. Wenn ja, gegenüber welchen Gesprächspartnern, in welchem Kontext und mit was für einer Positionierung?
- 12. An welchen Diskussionsveranstaltungen nahmen Sie während der 60. Münchner Sicherheitskonferenz teil?
- 13. Wurden während der 60. Münchner Sicherheitskonferenz oder am Rande derselben Verträge, Abkommen oder anderweitige Beschlüsse unterzeichnet bzw. welche Bekenntnisse wurden von österreichischer Seite abgegeben?

Die wahrgenommenen Diskussionsveranstaltungen konzentrierten sich auf die Zukunft des Westbalkans im Hinblick auf einen Beitritt dieser Staaten zur Europäischen Union, die russische Aggression gegen die Ukraine und deren geopolitische Implikationen sowie auf Desinformation im digitalen Zeitalter und deren Auswirkungen auf die Integrität demokratischer Institutionen in Europa (siehe auch Antwort zu Frage 1). Der nähere Inhalt der Gespräche ist aus Sicherheitsüberlegungen sowie aus Gründen der diplomatischen Gepflogenheiten vertraulich. Die Fragen eines möglichen Beitritts Österreichs zur NATO wurde allerdings nicht erörtert. Auch wurden keine bindenden Verträge, Abkommen oder Beschlüsse unterzeichnet.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.

